

TEST 989 PLATINUM FLYBRIDGE

# EINE für Alles

Mit der 989 Platinum hat Yachts Export Poland ein Boot im Programm, das mehrere Fliegen mit einer Klappe schlagen kann. Vielfältige Motorisierungen und verschiedene Kabinenoptionen machen das in der renommierten Delphia-Werft gebaute Testobjekt sowohl für Familien als auch für Charterfirmen interessant.

Unser Testboot auf dem Eilbogensee bei Priepert. Der dicke Bugfender der 989 verrät den Einsatz als Charterboot



1. Das großzügige und helle Deckshaus bietet ausreichend Platz und Wohnkomfort
2. Es stehen verschiedene Kabinen-Varianten zur Auswahl – hier die Backbordkabine ...
3. ... und die ebenso helle Steuerbordkabine mit je zwei Kojen
4. Mit einer Stehhöhe von 200 cm sind die Nasszellen ausreichend hoch bemessen
5. Die Masterkabine bietet viele Staufächer und zwei große Seitenfenster
6. Rundum verglast, genießt man überall im Deckshaus eine sehr gute Aussicht
7. Die sinnvoll ausgestattete Pantry präsentiert sich als kleines Schmuckstück

mit Mahagoni-Dekor verleihen dem 240 cm breiten, 280 cm langen und 200 cm hohen Salon schlichte Eleganz. Die mit einer HPL-Arbeitsplatte und Schränken, einer Spüle und einem zweiflammigen Gasherd ausgestattete Kombüse lädt bei einer Arbeitshöhe von 82 cm, einer Tiefe von 60 cm und einer Länge von 150 cm nicht nur Hobbyköche zum Brutzeln ein. Optional erhältlich sind der mit 1.341 Euro gelistete Bordkühlschrank und eine Mikrowelle, die mit 822 Euro berechnet wird. Der Skipper freut sich über den 90 cm breiten Steuerstand mit Doppelsitzbank. Alle Bedienelemente sind am richtigen Platz, und auf dem Paneel lassen sich auch Navigationsinstrumente wie ein Kartenplotter installieren. Sehr nützlich ist die

steuerbords am Fahrersitz befindliche 130 cm hohe Seitentür mit einer Öffnungsweite von 40 cm. Praktiker werden den schnellen Zugang zum Deck nicht nur bei Anlegemanövern oder in Schleusen zu schätzen wissen. Der untere Wohntrakt ist über eine dreistufige Treppe erreichbar, die in einem 103 x 164 cm großen Flur mündet. Von hier zweigen die Kabinen- und Nassbereiche ab. Prinzipiell stehen mehrere Einrichtungsvarianten zur Wahl. Unser Testboot verfügt über eine Bugkabine, zwei Heckkabinen und zwei WC-Abteile mit Dusche – das Interieur ist also auf den Platzbedarf von sechs Personen zugeschnitten. Die mit Einbauschränken versehenen Kabinen bieten bei Stehhöhen von 195 cm genügend Freiraum. Die bis

zu 200 cm hohen Nasszellen kommen auf eine Grundfläche von jeweils 140 x 100 cm. Am Komfort und an der Wohnqualität gibt es nichts zu bemängeln. Mahagoni-Dekor sorgt für den optischen Feinschliff, und durch die Fenster der Bugkabine lassen sich Sonnenaufgänge vom Bett aus beobachten.

Im Standard mit einem bewährten, auf japanischen Kubota-Motoren basierenden Nanni-Diesel N3.30 mit Wellenantrieb und Doppelrudern ausgestattet, erscheint eine Antriebsleistung von 21,3 kW (29 PS) für unser nun etwa sechs Tonnen schweres Testschiff gefühlsmäßig sehr niedrig. Doch wie sieht es in der Praxis aus? Bei 800 min<sup>-1</sup> sanft eingekuppelt, schiebt die Maschine das

**B**evor wir uns der 989 Platinum in der Flybridge-Ausführung in der Praxis nähern, müssen wir der Beantwortung einer Frage nachgehen, die immer wieder für Verwirrung sorgt: Worin besteht der Unterschied zwischen den Bootsmarken »Platinum« und »Titanium«? Die Antwort ist einfach: Während die »Platinum«-Boote bei Delphia auf Kiel gelegt werden, laufen die »Titanium«-Modelle in der nicht minder bekannten Werft Balt-Yacht vom Stapel. Beide Bootsfabrikate werden indes von der Firma Yachts Export Poland exklusiv vertrieben und die Erweiterung des deutschen Händlernetzes befindet sich in Planung. »Das erste polnische Hausboot mit geräumigem Messe-Cockpit«, so die Werbung, verspricht ein großzügiges Raumangebot sowie sicheres und effizientes Reisen. Eine reichhaltige Standardausstattung sowie eine Fülle weiterer Ausstattungsoptionen sollen den GFK-Verdränger beziehungsweise Halbgleiter vor allem für Familien und Charterfirmen interessant machen.

Schon bei der ersten Begegnung überrascht das Boot mit einem modernen Design, wirkt knuffig, kompakt und solide. Die 989 Platinum präsentiert sich als Wasserfahrzeug mit Charakter und dem Anspruch auf Eigenständigkeit.

Der Einstieg ins selbstlenzende Cockpit des in der CE-Kategorie B (Windstärke bis 8 Beaufort und Wellenhöhen bis zu 4 m, außerhalb von Küstengewässern) für sechs Personen zugelassenen und zertifizierten Bootes erfolgt bequem über die 110 x 320 cm große Heckplattform. Im Achtercockpit mit 60 cm Freibordhöhe dominiert eine 170 cm breite klappbare Hecksitzbank, unter der sich ein riesiges Staufach befindet. Zudem gibt's ein backbordseitiges Schapp für die Gasflasche. Bedingt durch das asymmetrische Deckslayout, gelangt man steuerbords über ein bis zu 50 cm breites Gangbord zur Bugspitze. Griffige Handläufe und eine Seitentür zum Cockpit-Fahrstand sorgen dabei für weitere Sicherheit. Auf dem Vordeck lädt eine zweiteilige, genau 205 x 110 große Sonnenliege zum

Relaxen ein. Eine elektrische Ankerwinde für 2.739 Euro lässt sich als empfehlenswertes Extra aufzählen. Der Weg auf das rundum mit einem Windschutz versehene Open-Air-Deck führt uns über eine sechsstufige Treppe, deren Schräge clever in das Deckshaus eingelassen ist. Oben angekommen, erwartet uns der Steuerstand mit einem Fünfspeichen-Ruder und eine großzügig bemessene U-Sitzgruppe. Der 52 x 125 cm große Ausstieg zur Flybridge garantiert einen schnellen und sicheren Zugang. Die im Unterschied zum Modell 989 Platinum sinnvolle und optional erhältliche Flybridge mit Treppe, Reling und Windschutz schlägt mit 12.689 Euro zu Buche. Der zusätzliche Steuerstand mit Skipperstuhl, Gashebel und Steuerkonsole macht die Fly-Etage allerdings erst für 4.301 Euro fahrbereit.

Das Innere des Deckshauses, das über eine Panorama-Verglasung verfügt, zeigt sich als komfortables und elegantes Wohnzimmer ohne überflüssigen Zierrat. Hellblaue Polster und Holzeinbauten



Boot mit 1,4 Knoten voran und wir merken leise 57 dB (A). Bei 2500 min<sup>-1</sup> erreichen wir eine Marschfahrt von 4,9 Knoten. Damit ist die 989 in geschwindigkeitsbegrenzten Binnenrevieren mit einem Dieselverbrauch von knapp drei Litern pro Stunde sparsam unterwegs. Bei 3500 min<sup>-1</sup> erreicht die Platinum 6,1 Knoten, unter Volllast stehen dann bei 3700 min<sup>-1</sup> eher bescheidene 6,5 Knoten beziehungsweise 12 km/h zu Buche. Dabei bleibt die Geräusche-

mission mit 76 dB(A) verhältnismäßig dezent. Da ein Bugstrahlruder bereits zur Standardausstattung gehört, gehen An- und Ablegemanöver leicht von der Hand. Ein zusätzlicher Heckstrahler kostet 6.121 Euro. Wer vorwiegend auf strömungsarmen Binnengewässern unterwegs ist, der dürfte bereits mit der Basismotorisierung zurecht kommen, die sich sicherlich auch für die kommerzielle Vercharterung in Revieren anbietet, die mit einem Charterschein befahren

werden dürfen. Ambitionierte Fluss- und Küstenfahrer sollten jedoch über eine stärkere Maschine nachdenken, denn einige Reserven in der Hinterhand zu haben, ist bekanntlich immer von Vorteil. Mit einem Außenborder am Heck sind 117,6 kW (160 PS) möglich, bei einem Innenborder liegt das Limit bei 102,9 kW (140 PS). In der Summe zeigt sich die 989 Platinum Flydeck als veritables Fahrtenschiff für die ganze Familie. Das Preis-Leistungsverhältnis

des Basismodells und die saubere Verarbeitung können überzeugen. Auf Grundlage der fairen Preiskalkulation lässt sich das Boot mit entsprechenden Extras zu einem fast schon luxuriösen

Kabinenkreuzer aufpeppen, der dann kaum noch Wünsche offen lässt. Das bereits recht gut ausgestattete Basismodell kostet inklusive des 29-PS-Nanni-Einbaudiesels 133.900 Euro, für unser

praxisgerecht konfiguriertes Testboot werden exakt 159.465 Euro fällig. ■

Text & Fotos: **Rex Schober**

## TECHNISCHE DATEN

**Länge über Alles:** 10,38 m

**Breite:** 3,50 m

**Tiefgang:** 0,50 m

**Gewicht:** 4.700 kg

**CE-Kategorie:** C (max. 8 Pers.), B (max. 6 Pers.)

**Max. Personenzahl:** 8 bzw. 6

**Kabinezahl:** 2/4/6

**Brennstofftank:** 270 l

**Wassertank:** 240 l

**Septiktank:** 50 l

**Grauwassertank:** 50 l

**Baumaterial:** GFK

**Motorisierung:** Wahlweise Einbaudiesel mit Wellenantrieb, Leistung bis 102,9 kW (140 PS), oder Außenborder bis 117,6 kW (160 PS) bzw. 2 x 58,8 kW (2 x 80 PS)

**Grundpreis:** 139.900 € inkl. Nanni N3.30 Einbaudiesel, Leistung 21,3 kW (29 PS), oder mit Mercury-F80-Außenborder, Leistung 58,8 kW (80 PS), Preis des Testbootes inkl. Sonderausstattung 159.465 €

## MOTOR IM TESTBOOT

Nanni N3.30 Einbaudiesel mit Wellenantrieb, Leistung: 21,3 kW (29 PS), Zylinderzahl: 3 in Reihe, Bohrung x Hub: 78 x 78,4 mm, Hubraum 1.123 ccm, Gewicht: 145 kg, Nenndrehzahl 3.600 min<sup>-1</sup>

## STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Panoramafenster im Cockpit, Decksluken über Bugkabine, LED Navigationsbeleuchtung, Kombüse mit Spüle und zwei-flammigem Gaskocher, Steuerkonsole mit doppeltem Skippersitz, 12-V-Steckdose am Steuerstand, elektrische Bilgenpumpe, Gasdetektor, Innenausbau aus HPL-Holzdekorplatte und Mahagoni-Dekor

## LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Heckstrahlruder (6.121 €), verstärkte Rumpfkonstruktion mit CE-Kategorie B (3.033 €), Teakholz auf dem Deck (10.339 €), Deckswaschanlage (952 €), Suchscheinwerfer mit Fernbedienung (536 €), Drei-Kabinenausbau-Innenborder (1.755 €), Warmwassersystem (2.051 €), Wechselrichter 12V/230V/1600W mit Ladegerät (2.420 €), elektrische Toilette pro WC-Kabine (846 €), Fernbedienung für Ankerwinde mit Kettenlängenzähler (1.316 €), Heckdusche auf Badeplattform (776 €)

## SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

(Leerlauf)	800 min <sup>-1</sup>	57 dB(A)	0 kn
	800 min <sup>-1</sup>	59 dB(A)	1,4 kn
	1000 min <sup>-1</sup>	60 dB(A)	2,2 kn
	1500 min <sup>-1</sup>	64 dB(A)	2,8 kn
	2000 min <sup>-1</sup>	67 dB(A)	3,7 kn
	2500 min <sup>-1</sup>	70 dB(A)	4,8 kn
(Volllast)	3000 min <sup>-1</sup>	72 dB(A)	5,5 kn
	3500 min <sup>-1</sup>	74 dB(A)	6,1 kn
	3700 min <sup>-1</sup>	76 dB(A)	6,5 kn

**Revier:** Ellbogensee, **Crew:** 3 Personen

**Messung:** GPS, **Wasser:** 15° C, **Luft:** 16° C, **Wind:** 1-2 Bft.,

**Tanks:** 70 l (26 %), Wasser 120 l (50 %)

- ➕ Ruhige und sichere Lauf- und Manövriereigenschaften
- ➕ Mit Testmotor sehr sparsamer Kraftstoffverbrauch
- ➕ Hoher Wohn- und Reisekomfort
- ➕ Üppiges Platzangebot im Salonbereich
- ➕ Umfangreiche Standardausstattung
- ➕ Interessantes Preis-Leistungsverhältnis
- ➕ Insgesamt erfreulich solide Verarbeitung

- ➖ Für eine Tourenyacht dieser Größe recht knapp bemessene Tanks, speziell der Septiktank fällt sehr klein aus
- ➖ Schwache Basismotorisierung nur für geschützte Binnengewässer mit Geschwindigkeitslimit geeignet

## INFORMATIONEN UND WERFT

**T&R Yachthandel GmbH** (deutscher Vertragshändler und Lieferant des Testbootes), An der Fine 8, 06842 Dessau-Roßlau, Tel. 0178-5375111, [www.tr-yachthandel.de](http://www.tr-yachthandel.de)

**Yachts Export Poland Sp.J.**, Wilkasy ul. Brzozowa 1, PL-11-500 Gizycko, Tel. 0048 607 594 803, [www.yachtsexport.com.pl](http://www.yachtsexport.com.pl)



1. Ein Pantograph-Scheibenwischer sorgt für freie Sicht
2. 29-PS-Nanni-Einbaudiesel als Grundmotorisierung
3. Klappbare Hecksitzbank mit riesigem Staufach
4. Der Steuerstand mit praktischer Seitentür lässt des Skippers Herz höher schlagen
5. Der gesamte Decksaufbau zeigt sich durchdacht und geräumig sowie sicher und leicht begehbar
6. Der Fahrstand auf der Flybridge bietet beste Übersicht und verfügt wie hier über Sticks für Bug- und Heckstrahlruder